



Ausgabe Herbst 2015

Gemeindeherb Rossow



www.kirche-rossow.de

Liebe Rössner!

Im Internet las ich kürzlich einen Artikel zum Thema
Spiritualität.

Der Artikel trug die Überschrift:
„Spiritualität – irgendwann erwischt sie dich.“

Über Spiritualität kann man heute viel lesen. Eine wachsende
Anzahl von Menschen scheint sich dafür zu interessieren.

Manchmal wird auch von Mystik gesprochen.
Früher ging es eher um Begriffe wie Glauben und Religiosität.

Welchen Begriff wir auch verwenden,
es scheint ein zutiefst menschliches Bedürfnis zu sein.

Die einen spüren es recht früh.
Andere erst in Krisen oder
wenn sich das eigene Leben dem Ende zuneigt.

Große Mystiker lehren, dass die Antwort auf Fragen
nach dem Sinn, nach Gott und der Ewigkeit
jeder in sich selbst finden muss.

Spirituelle Menschen denken über sich hinaus,
blicken hinter die Dinge und
erkennen auch das Nicht-sichtbare an.

Nun gibt es auf dem Markt von Spiritualität
einiges Interessantes und Hilfreiches,
aber auch sehr viel Unsinniges.

Wie schon zu allen Zeiten ist hier die Vernunft und
der gesunde Menschenverstand gefragt, um
die „Spreu vom Weizen“ zu trennen.

Liebe Rössner !

Ein weiteres Phänomen unsere Zeit ist die Suche nach Spiritualität in fernöstlichen Religionen.
Fremdes wirkt oft interessanter
als allgemein Bekanntes.

Heute haben wir viele Möglichkeiten die Welt zu bereisen
und damit andere Vorstellungen kennen zu lernen.
Der Buddhismus sei als Beispiel genannt.
Ob Yoga oder Meditation – Angebote finden sich allerorten.
Die in Indien entstandene Religion scheint
mehr im Blick zu sein,
als unsere eigene Tradition noch im Bewusstsein ist.

Dabei haben die Lehre des Jesus aus Nazaret
und die Geschichte der christlichen Mystik alles,
was für ein gutes Leben nötig ist.

Bis heute gilt:
Mystik, Spiritualität und Glauben „geschehen“.
Jeder Mensch besitzt die Möglichkeit, sich dem zu öffnen.

Vielleicht „*erwischt sie*“ uns in stillen Momenten,
in der Natur, beim Lesen eines Buches;
oder im Gespräch mit einem wahrhaftigen Menschen.

„Das Große geschieht so schlicht
wie das Rieseln des Wassers
und das Wachsen des Getreides.“

Ihre Antje Rösler

September

Mit dem September beginnt die Reihe der Monate, deren Namen auf lateinische Zahlwörter aus dem altrömischen Kalender zurückgehen.

Und so bedeutet er der siebente (septem) Monat.

Ein alter Name für den September ist Erster Herbst.

Monatslosung

Wenn ihr nicht umkehrt und werdet wie die Kinder, so werdet ihr nicht ins Himmelreich kommen.

Mt 18,3

Das Wetter in Rossow im September

	2013	2014
Höchsttemperatur	27 °C	27,6 °C
Tiefsttemperatur	0,8 °C	2,1 °C
Temperatur Ø	12,5 °C	15,4 °C
Niederschlag	80,9 l/m ²	29,4 l/m ²
Niederschlagstage	18	16
Sommertage	2	6
warme Tage	6	16

Sommertag: Temperaturmaximum >25°C

warmer Tag: Temperaturmaximum >20°C

Herbstanfang

Astronomisch beginnt der Herbst in Rossow
am 23. September um 10:21 Uhr.

Mondfinsternis

Seht ihr den Mond dort stehen?
Er ist nur halb zu sehen
und ist doch rund und schön!
So sind wohl manche Sachen,
die wir getrost belachen,
weil unsre Augen sie nicht sehn.

Matthias Claudius

Am 28. September findet wieder eine totale Mondfinsternis statt, mit bester Sicht aus ganz Mitteleuropa.

Germanen, Wikinger und andere alte nordische Völker dachten ein Wolf würde den Mond verschlingen. Bei den alten Chinesen war es ein Drache. Mit viel Krach und Lärm konnte der Mond von ihm befreit werden. Zauberinnen im alten Griechenland verhexten den Mond, so dass er sich blutrot färbte. Auf Grund der roten Färbung dachten die Amazonas-Indianer, der Mond wurde von einem Pfeil getroffen und verwundet und würde bluten.

Noch heute wird bei einer Finsternis vom Blutmond gesprochen. Die langwelligen roten Anteile vom Sonnenlicht werden durch die Erdatmosphäre in den Schatten hinein gebrochen. Bei einer totalen Mondfinsternis liegen Sonne, Erde und Mond genau auf einer Linie und auf gleicher Ebene, so dass der Schatten, den die Erde wirft, auf den Mond trifft.

Die Mondfinsternis kann von 3:07 Uhr bis 6:27 Uhr sehr gut beobachtet werden. Die Mitte der Finsternis und zugleich die maximale Verfinsterung ist um 4:47 Uhr zu sehen.

Oktober

Nach altrömischer Zählung ist der Oktober
der achte (octo) Monat.

Ein alter Name für den Oktober ist Gilbhart, da sich die
Blätter verfärben und vergilben.

Monatslosung

Haben wir Gutes empfangen von Gott und sollten das Böse
nicht auch annehmen?

Hiob 2,10

Das Wetter in Rossow im Oktober:

	2013	2014
Höchsttemperatur	20,4 °C	22,3 °C
Tiefsttemperatur	- 1,7 °C	- 0,7 °C
Temperatur Ø	10,5 °C	11,8 °C
Niederschlagsmenge	62,8 l/m ²	56,4 l/m ²
Niederschlagstage	21	18
kalte Tage	0	2
Frosttage	5	1

An kalten Tagen steigt die Temperatur nicht über 10 °C



Am 25. 10. werden die Uhren
umgestellt. Nach dem Motto:
Im Frühjahr stellt man die
Gartenmöbel vor das Haus und im
Herbst stellt man sie wieder
zurück.

Herbst

Herbst

(von Theodor Storm)

Schon ins Land der Pyramiden
flohn die Störche übers Meer;
Schwalbenflug ist längst geschieden,
auch die Lerche singt nicht mehr.

Seufzend in geheimer Klage
streift der Wind das letzte Grün;
Und die süßen Sommertage,
ach, sie sind dahin, dahin!

Nebel hat den Wald verschlungen,
der dein stillstes Glück gesehn;
Ganz in Duft und Dämmerungen
will die schöne Welt vergehn.

Nur noch einmal bricht die Sonne
unaufhaltsam durch den Duft,
und ein Strahl der alten Wonne
rieselt über Tal und Kluft.

Und es leuchten Wald und Heide,
dass man sicher glauben mag,
hinter allem Winterleide
lieg' ein ferner Frühlingstag.

Epitaphien

Anders als Grabplatten, die unmittelbar über dem Grab im Boden verlegt werden, sind Epitaphien nicht an den konkreten Ort der Bestattung gebunden. So findet man das Wanddenkmal mit Schrifttafel, das zum Andenken an einen verstorbenen Menschen angefertigt wurde, in Kirchen. Epitaphien entstanden vom 14. Jahrhundert bis Ende des 18. Jahrhunderts. Das Spektrum reicht von kleinen, unscheinbaren Täfelchen bis zu aufwendigen, monumentalen Grabdenkmälern mit umfangreichen Ornamenten und Bildprogramm, in Form von biblischen Themen, sowie vom Verstorbenen selbst.

Ebenso vielfältig sind die Inschriftenarten: Außer den für Grabmäler typischen Sterbevermerken und Fürbitten umfasst die Bandbreite der Inschriften Bibelsprüche, Trostsprüche und Gebete, Wappenbeischriften zu Ahnenproben und Namensbeischriften zu dargestellten Personen. Die Sterbevermerke können mitunter sehr umfangreich sein und reiche biographische Informationen enthalten.

Grabdenkmäler und Epitaphe zur Erinnerung an bedeutende oder vermögende Menschen zählen seit dem Mittelalter zur Ausstattung der Kirchenräume. Erst seit gut 200 Jahren gehören Tafeln mit den Namen von gefallen Soldaten aus der jeweiligen Gemeinde zum Kirchenbild. Gedenktafeln für Gefallene der Befreiungskriege, des Krieges 1864/1866, des Deutsch-Französischen Krieges 1870/71, sowie des Ersten Weltkrieges.

In unserer Rossower Kirche finden sich solche Tafeln nicht.

Die Verordnung für eine namentliche Nennung der gefallenen Soldaten wurde vom preußischem König Friedrich Wilhelm III im Jahr 1813 angeordnet.

Rossow gehörte jedoch zu Mecklenburg.

Gedenktafel

In Rossow gibt es fünf Gedenksteine für die
Gefallenen in den letzten Kriegen.

In Erinnerung an:
die Opfer des Faschismus
den Todesmarsch 1945
den Ersten Weltkrieg
den Deutsch-Französischen Krieg 1870/71
den Befreiungskrieg 1813

Seit den 1950er Jahren gab es den Plan, eine Gedenkplatte für die gefallenen Rossower des II. Weltkrieges anzufertigen. Ein Bauer aus Hof-Rossow spendete sogar eine Eiche dafür und Hinterbliebene spendeten Geld.

Die Planung zog sich in die Länge, das Holz wurde anderweitig genutzt und Pastor Paul „*hat das Geld versoffen*“.

Erst vor einigen Jahren hat Hans Francke die Idee einer Gedenkplatte wieder aufgenommen. Mit Spenden einiger Verwandter der Gefallenen und mit Hilfe der Gemeinde, der Rossower Feuerwehr und der Kirchengemeinde wurde die Idee nun umgesetzt. Die Platte ist schon vor Ort und wird Anfang September an den Gedenkstein auf dem Kirchhof angebracht.

Auf der Gedenktafel „Den Rossower Gefallenen zur Erinnerung 1939-1945“ befinden sich 18 Namen :

Ewald Berlin, Fritz Francke,
Alfred Füllgarf, Walter Füllgarf,
Werner Gohlke, Heinz Hellwig,
Fritz Herm, Bruno Hübner, Hans Köhler, Erwin Peters,
Alfred Pfötsch, Herbert Pfötsch, Wilhelm Rönning,
Paul Rönning,
Alfred Scharf, Heinz Stolzenberg,
Ernst Wittkopf und Walter Wittkopf.

November

Nach altrömischer Zählung ist der November
der neunte (novem) Monat.

Alte Bezeichnungen für den Monat November sind
Laubreise und Laubrost.

Monatslosung

Erbarmt euch derer, die zweifeln.

Jud 22



Das Wetter in Rossow im November:

	2013	2014
Höchsttemperatur	15,1 °C	17,8 °C
Tiefsttemperatur	- 7,1 °C	- 2,6 °C
Temperatur Ø	4,9 °C	6,5 °C
Niederschlag	50,8 l/m ²	10,2 l/m ²
Niederschlagstage	24	16
kalte Tage	21	17
Frosttage	9	5
Eistage	0	2

An Eistagen herrscht Dauerfrost.

Kirchenmodell

Im Modellpark Alt Daber bei Wittstock stehen von April bis Oktober viele Wahrzeichen aus der Region. Schlösser, Rathäuser, Schulen, Gutshäuser, Mühlen, Türme und natürlich Kirchen.

Diese Modelle sind im Maßstab 1:25 angefertigt und unsere Rossower Kirche ist auch dabei.

Seit diesem Sommer hat unsere Kirche ihr eigenes Modell, genauer gesagt zwei Modelle, direkt hier im Ort.



Das erste Modell, im Maßstab von 1:40 steht im Pfarrhaus. Holz wurde gesägt, verleimt und verschraubt und zum Schluss bemalt.

Das kleine Dachfenster lässt sich öffnen.

Aus den 'Resten' wurde ein zweites Modell gestaltet, nicht maßstabsgetreu, dafür mit Innenbeleuchtung.

Es steht in der Kirche und der abnehmbare Turm dient als neue Spendendose.

Beide Modelle wurden in knapp drei Monaten angefertigt, von Frau Wera Rösler (83 Jahre) aus Berlin.

Neues aus dem Archiv

Teil 20

- 1891 Gottfried Georg Martens
Gutspächtersohn aus Christinenhof wird
Pfarrer in Rossow
- 1894 15 Kinder werden in Rossow geboren
- 1896 13 Rossower sterben
- 1899 Die Eisenbahn fährt an Rossow vorbei
- 1901 Gemeinde- u. Ortslexikon d. Deutschen
Reiches: Rossow Dorf und Hof
Meckl.Schwerin; Ritterschaftsamt Röbel;
Amtsgericht Röbel; Eisenbahnstation
Röbel;
Post Herzprung; 317 Einwohner;
33 Einwohner Hof-Rossow
- 1902 Heinrich Johann Ludwig Taetow aus
Godern bei Schwerin wird Pfarrer in
Rossow, *29.11.1863, Sohn eines
Landwirts; verheiratet mit Elisabeth
Doroth. Henriette Mohs, geb. zu
Boizenburg

Fortsetzung folgt...

Zu guter Letzt

Am Spielplatz steht seit Ende August ein Schaukasten,
der für jedermann zugänglich ist.

Tag des Offenen Denkmals
13. September

Einweihung Feuerwehrgerätehaus
18. September

Lesung in Darsikow - 26. September – 19 Uhr
Frank Matthus liest Novellen von Alfred de Musset

Andacht zum Erntedank
04. Oktober - 14 Uhr Kirche

Halloweenfest
31. Oktober

Gottesdienst mit den Gemeinden
Reformationstag - 10 Uhr Christdorf

Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag mit Abendmahl
am Volkstrauertag 15. November - 11 Uhr Pfarrhaus

